Bet Midrasch Orchot Chajim / 5787
Schabbat Paraschat Lech Lecha
Kerzenzünden in Wien: Freitag, 23. Oktober, 17:41
Schabbat-Ausgang in Wien: Samstag, 24. Oktober, 18:53

Dieses Jahr widmen wir unseren wöchentlichen Newsletter Gedanken aus dem Midrasch „Tanchuma".

Gegen Ende von Paraschat *Lech Lecha* finden wir im 14. Kapitel von *Bereshit* die Geschichte eines Krieges, in den Avraham eingreift, um seinen Neffen Lot zu retten: Vier Könige aus dem mesopotanisch-persischen Raum hatten den Städtebund von Sedom angegriffen und besiegt, dabei Beute und Gefangene genommen, darunter auch Lot. Avraham besiegt diese Allianz, befreit die Gefangenen, bringt die Beute zurück, nimmt aber nichts davon für sich, damit der König von Sedom nicht eines Tages behaupten könne, durch ihn wäre Avraham reich geworden. Es ist offensichtlich, dass Avraham, der mit den Knechten seines Hauses, aber ohne großes, wohlausgerüstetes Heer in diesen Kampf zog, nur mit besonderer Hilfe G-ttes diese Allianz mächtiger Könige besiegen konnte. Der Midrasch greift dies auf, und bringt dazu einen Vers aus den Tehillim (44:6): „mit Dir stoßen wir unsere Bedränger nieder…" – zunächst ist der Angesprochene in „mit Dir" natürlich G-tt, der uns hilft. Aber der Midrasch zitiert Rabbi Yitzchak mit einer zusätzlichen Beobachtung: Das hebräische „mit Dir" (בך), bestehend aus den hebräischen Buchstaben Bet und Kaf, hat den Zahlenwert 22 (Bet = 2, Kaf = 20). Dazu sagt Rabbi Yitzchak: Dies ist ein Hinweis auf die 22 Buchstaben (des hebräischen Aleph-Bet), mit denen die Torah geschrieben ist! Es ist die Torah (also das Einhalten von G-ttes Willen), die uns unterstützt, wenn die anderen die mächtigeren Waffen haben, wie es in Psalm 20:8 heißt: „jene mit Streitwagen und jene mit Pferden, doch wir gedenken des Namens *Hashems*, unseres G-ttes".

Ein Detail in der Geschichte dieses Kampfes, den Avraham wundersamerweise gewinnt, spricht davon, dass die Nacht sich „über sie teilte" (Bereshit 14:15). Nach dem einfachen Wortsinn kann man übersetzen, dass Avrahams Gruppe sich in der Nacht teilte, um die anderen anzugreifen (was zwar plausibel klingt, aber die Frage offen lässt, wozu die Torah so ein Detail erzählt…). Man kann den Pasuk aber auch so übersetzen, dass die Nacht sich teilte (לילה ist im Hebräischen maskulin)! – Was soll das heißen? Der Midrasch versteht diesen Satz so, dass Avrahams Sieg über die Gegner genau zur Mitte der Nacht eintrat (als „die Nacht sich teilte"), und sieht hier einen Hinweis darauf, dass die Erlebnisse und Taten der Urväter später in der jüdischen Geschichte Parallelen haben: So wie Avraham jenes Heer von Mitternacht an bis zum Morgen besiegte, so brachte G-tt später beim Auszug aus Ägypten die zehnte Plage genau zur „Mitte der Nacht" bis zum Morgen (siehe *Shemot* 12:29).

(Der Midrasch bringt anschließend noch eine Reihe weiterer Beispiele, wo Ereignisse bei Avraham auf spätere Begebenheiten hindeuten.)

Schabbat Schalom!